KREIS UNNA

DER LANDRAT

18.11.2013 **Drucksache 203/13**

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung mit der Gemeinde Bönen

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	02.12.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	16.12.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	17.12.2013	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Steuerungsdienst
Berichterstattung	Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk

Budget	
Produktgruppe	
Produkt	

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

1. Der Übernahme von Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung der Gemeinde Bönen durch die Zentrale Datenverarbeitung des Kreises Unna zum 01.01.2014 wird zugestimmt.

2. Der Landrat wird ermächtigt mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bönen die dieser Beschlussvorlage beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abzuschließen.

Sachbericht

Nachdem die Gemeinde Bönen den Wunsch nach einer umfassenden interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung mit dem Kreis Unna geäußert hatte, wurde der Kreisausschuss am 25.06.2012 über die laufenden Gespräche zur Vorbereitung entsprechender Aktivitäten informiert. Es wurde erläutert, dass eine Übergabe der kompletten IT-Dienstleitungen an den Kreis Unna beabsichtigt sei und hierfür vorbereitende Arbeiten beider Verwaltungen zur Entwicklung einer grundlegenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aufgenommen wurden.
In den Sitzungen der Finanzstrukturkommission am 30.08.2012 und 08.04.2013 wurde über den Fortgang des Projektes informiert. Im Wesentlichen lässt sich der bisherige Ablauf wie folgt darstellen:

Ausgangssituation
Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung der automatisierten Datenverarbeitung als „Basisdienstleistung“ für die gesamte Verwaltung hat die Gemeinde Bönen im Jahr 2011 eine umfassende externe Organisationsuntersuchung ihrer bislang eigenständigen informationstechnischen Dienste vornehmen lassen.
Obwohl der Gutachter der Gemeinde Bönen eine technisch moderne und leistungsfähige Infrastruktur bescheinigen konnte, wurde die personelle Ausstattung mit nur drei Mitarbeitern mit zum Teil unterschiedlichen Kompetenzschwerpunkten als problematisch angesehen. Eine Beeinträchtigung der erforderlichen hohen Systemverfügbarkeit und System- und Datensicherheit wurde aufgrund der sich zwangsläufig ergebenden Vertretungsprobleme nicht ausgeschlossen.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist festzustellen, dass der autonome Betrieb der IT durch eine Verwaltung in der Größenordnung der Gemeinde Bönen zu hohen Betriebskosten führt. Ursache dafür sind hauptsächlich die hohen Fixkosten, die von der Größenordnung unabhängig sind. Diese entstehen insbesondere durch den Aufwand für Datenschutz, Datensicherheit und Datensicherung. Belegt wird dies durch die vergleichsweise hohen Kosten pro IT-Arbeitsplatz. Die Firma S/E-Consulting hat im Jahr 2010 anlässlich einer kreisweiten Untersuchung zu Möglichkeiten einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit im IT-Bereich aufgezeigt, dass die kleinsten Verwaltungen im Kreisgebiet die höchsten IT-Kosten ausweisen. Auf der Grundlage der von S/E-Consulting erhobenen Daten ergibt sich bei den jährlichen Kosten pro IT-Arbeitsplatz für die Gemeinde Bönen ein Wert von 4.250 € während der Kreis Unna bei 2.880 € liegt. Der durchschnittliche Wert für den gesamten Kreis Unna liegt bei 3.520 €.

Zur Verbesserung der Situation hat sich die Gemeinde Bönen für den im Organisationsgutachten aufgezeigten strategischen Lösungsansatz der „Institutionalisierung interkommunaler Zusammenarbeit“ entschieden, da dies für die Gemeinde Bönen mit Blick auf die verfügbaren Ressourcen und die ständig wachsenden Anforderungen an einen ordnungsgemäßen IT-Betrieb die sinnvollste Lösung darstellt.

Bereits nach ersten Gesprächen wurde deutlich, dass der Kreis Unna grundsätzlich an einer Kooperation mit der Gemeinde Bönen interessiert ist. Gespräche auf der Fachebene und eine technische und betriebswirtschaftlichen Ist-Erfassung der Infrastruktur in Bönen durch den Kreis Unna schafften Klarheit bezüglich des zu empfehlenden Vorgehens und mündeten in einen Grundsatzbeschluss des Rates der Gemeinde Bönen zur weiteren Vorbereitung der interkommunalen Kooperation mit dem Kreis Unna am 05.07.2012.

Projektverlauf seit 01.01.2013
Nachdem, mit der Abordnung zweier Mitarbeiter an den Kreis Unna ab 01.01.2013, die grundsätzlichen personellen Voraussetzungen zur weiteren Umsetzung des Projektes gegeben waren, wurde das Projekt in drei Phasen gegliedert.

In Phase 1 wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Helinet die Zusammenlegung aller DV-Datennetze realisiert. Weiterhin erfolgte eine detaillierte Bestandsaufnahme der kompletten Geschäftsprozesse der existierenden IT bei der Gemeindeverwaltung Bönen sowie eine Analyse der eingesetzten Hard- und Software der IT-Infrastruktur durch den Kreis Unna.

Phase 2 umfasste den Umzug diverser „e-government Anwendungen“ (wie z.B. das eingesetzte Ratsinformationssystem). Zeitgleich wurde die neu benötigte Microsoft-System-Infrastruktur für die Gemeinde geplant und im Rechenzentrum des Kreises Unna (Standort Unna) realisiert.

Die abschließende Phase 3 umfasst aktuell die Umstellung aller DV-Fachverfahren und der Arbeitsplatzrechner im Rathaus und den Außenstellen (Bürgerbüro, Bücherei, Bauhof) auf die zeitgemäß aufgebaute Systemumgebung. Die Umstellung der Arbeitsplatzrechner beinhaltet neben der Aktualisierung der Bürosoftware (Office 2013) auch eine weitgehende Standardisierung der Hardwareausstattung begleitet durch eine Schulung aller Mitarbeiter/innen. Nach Abschluss dieser Arbeiten folgt bis Ende 2013 die Umstellung des Mailsystems ebenfalls auf Basis von Microsoft.

Im ersten Halbjahr 2014 schließt sich dann die Integration der Verwaltungsnetzwerke der Schulen, verbunden mit der Umstellung und Aktualisierung der Arbeitsplatzrechner, an.

Auswirkungen der IT-Kooperation

Bereits jetzt sind folgende Synergien durch die Zusammenlegung der IT-Betriebe eingetreten bzw. absehbar:

- Im Bereich der Personalaufwendungen sind in den nächsten Jahren für die Inanspruchnahme des Kreises Unna maximal 2 Planstellen durch die Gemeinde Bönen zu finanzieren. Bei einem weiterhin autonomen Betrieb der IT wäre die Besetzung einer vierten Stelle notwendig geworden.

- Bei den Sachaufwendungen konnten für die Gemeinde Bönen durch die bereits begonnene Kooperation für 2013 rd. 28.000 € an Sachkosteneinsparungen realisiert werden. Ab 2014 beläuft sich die jährliche Ersparnis an Sachkosten auf rd. 59.000 €. Die realisierten Einsparpotentiale reichen dabei von nicht mehr benötigter Fachliteratur und Software bis hin zu künftig entfallenden Kosten für ein externes Backup-System.

- Die in Bönen eingesetzte Sicherungstechnik hätte durch investive Maßnahmen in Form von Hardware und Software und ggfs. Personalqualifizierung ersetzt bzw. ausgebaut werden müssen. Dafür waren ursprünglich 200.000 € in der Investitionsplanung für 2014 vorgesehen.

- Der Kreis Unna verfügt über eine Ausweich-IT mit Datenspiegelung in Echtzeit. Dadurch werden zukünftig auch die steigenden Anforderungen an die Verfügbarkeit von IT-Unterstützung berücksichtigt. Bei der Gemeinde Bönen wären zur Schaffung vergleichbarer Voraussetzungen beträchtliche zusätzliche Investitionen u. a. in Hardware, Software und Räumlichkeiten erforderlich gewesen.

- Durch die Bündelung der Beschaffung von Hardware, Software und Verbrauchsmaterial ist künftig auch in diesem Bereich für beide Partner eine Kostenreduktion möglich.

- Die zukünftige Beteiligung der Gemeinde Bönen an den Kosten für gemeinsam genutzte Ressourcen und Entwicklungsaufwand, der für beide Partner relevant ist, im Sinne einer Deckungsbeitragsrechnung bringt für beide Partner finanzielle Vorteile.

Erstattung von Personalaufwendungen

Bei dem gegenwärtigen Automationsstand unter Berücksichtigung notwendiger Restrukturierungs- und Modernisierungsmaßnahmen benötigt der Kreis Unna für die Wahrnehmung der Aufgaben für die Gemeinde Bönen zwei zusätzliche Planstellen und hält diesen Bedarf auch in den nächsten drei Jahren für ausreichend. Dabei werden die Personalkosten auf der Basis von zwei Vollzeitstellen nach EG 9 TVöD berechnet. Auf der Grundlage des KGSt-Gutachtens 2010/2011 „Kosten eines Arbeitsplatzes" werden dafür einschl. Sach- und Gemeinkosten rd. 71.000 €/Arbeitsplatz berechnet. Einzelheiten dazu werden in dem Aufgaben- und Zeitplan festgelegt. In Abhängigkeit vom Automationsstand sowie der Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen durch die Gemeinde, kann die Personalkostenregelung angepasst werden.

Technische Weiterentwicklung

Insgesamt bietet die Zusammenlegung der IT-Betriebe auch Vorteile mit Blick auf die zu erwartende Weiterentwicklung der Technologien. Ein größerer IT-Betrieb kann der schnelllebigen technischen Weiterentwicklung besser folgen, als dies ein kleiner Betrieb könnte. Kleine IT-Einrichtungen können zwar den laufenden Betrieb sicherstellen, sind jedoch bei investiven Vorhaben regelmäßig auf externe Unterstützung, verbunden mit entsprechenden Kosten, angewiesen. Durch die Kooperation mit dem Kreis Unna partizipiert die Gemeinde Bönen am laufenden Modernisierungsprozess. Die Leistungsfähigkeit und die Kosten der Zentralen Datenverarbeitung des Kreises Unna sind mehrfach durch die GPA im Vergleich mit anderen Kreisen des Landes NRW geprüft worden. Hierbei wurde regelmäßig eine überdurchschnittlich hohe Qualität bei weit unterdurchschnittlichen Kosten testiert. Darüber hinaus bietet die Kooperation mit dem Kreis wegen der geringen Entfernung sowie kurzer und kostengünstiger Leitungswege einen klaren Standortvorteil.

Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Ab 01.01.2014 soll die Kooperation im Bereich IT zwischen der Gemeinde Bönen und dem Kreis Unna auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geregelt werden. Der Entwurf einer zwischen den Verwaltungen abgestimmten Vereinbarung ist als Anlage beigefügt.

Anlagen

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung zwischen dem Kreis Unna und der Gemeinde Bönen